

# KONTAKTE

## Sommer

Evangelische Verbundkirchengemeinde  
Möckmühl • Roigheim • Züttlingen

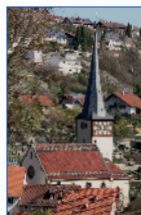


Foto: K. Aller

*Neugestaltung Kirchplatz in Züttlingen*

Stand 21.07.2022

## Leben mit leichtem Gepäck

Was will man mehr? Einfach Sein!  
Den Blick schweifen lassen über  
den Lago Maggiore und die Berge.

Zeit haben. Im Schatten der Kirche Sankt Agata. Eintauchen in Gottes Schöpfung. Etwas spüren von Gottes Herrlichkeit, von Gottes schöpferischem Geist, der unsere Welt und unsere Wirklichkeit durchdringt. Hier fällt es mir leicht, mich dafür zu öffnen und einzutauchen. Momente des Glücks und der Zufriedenheit.

Ich genieße ein Glas kühlen Weißwein aus der Gegend und packe das Büchlein eines Kollegen aus

mit dem vielversprechenden Titel „Leben mit leichtem Gepäck“. Als erfolgreicher „Jäger und Sammler“

möchte ich Ballast loswerden, Liebgewonnenes und früher einmal Nützliches, was mir bisher nicht

gelingen ist. Das Büchlein, um es gleich vorwegzunehmen, hat mir in dieser Hinsicht nicht weitergeholfen!

Der Autor Uwe Habenicht versucht eine Spiritualität herauszuarbeiten, die den Herausforderungen unserer Zeit gerecht wird und er macht sich auf die Suche nach einer „minimalistischen Spiritualität“.

Ich lese vom „Earth Overshot Day“, dem Erdüberlastungstag.

Das ist der Tag, an dem wir rein

rechnerisch alle Ressourcen aufgebraucht haben, welche die Erde in

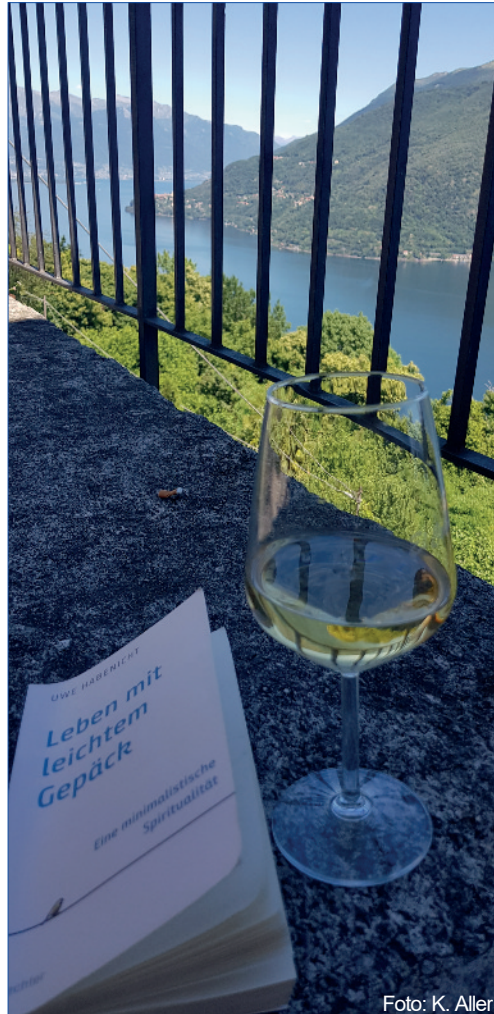


Foto: K. Aller

einem Jahr zur Verfügung stellen kann.

2022 wird es weltweit der 28. Juli sein.

Wir Industrienationen verbrauchen ein Vielfaches an Ressourcen im Vergleich zu Ländern im globalen Süden. Würden alle Länder der Welt so viele Rohstoffe wie Deutschland verbrauchen, wäre der Earth Overshot Day 2022 schon am 4. Mai erreicht worden. Erschreckend!

Mir wird wieder einmal bewusst, dass ich Teil einer Gesellschaft bin, die weit über Ihre Verhältnisse lebt, zu viel Ressourcen verbraucht, auch auf Kosten der ärmeren Länder und durch unseren hohen Energieverbrauch überproportional an der Erderwärmung beteiligt ist. Ein Dilemma!

Mir ist es Ernst, aber mache ich Ernst?

Ich fahre, wenn möglich mit dem E-Bike, über 2000 km die letzten Monate – was meinem Körper und meiner Seele guttut. Wir kaufen möglichst Regionales, essen weniger Fleisch und verwerten möglichst alles. Ich nehme mir vor, Energie einzusparen, Erdgas! Der berühmte Tropfen auf den heißen Stein? Doch dann fahre ich mit dem Auto zur Fortbildung, weil bequemer, schneller und zuverlässiger,

statt das „9-Euro-Ticket“ zu nutzen...!

Ich lese: „Eine Spiritualität des 21. Jahrhunderts muss... einen Lebensstil des Weniger entwickeln, der die ökologischen und regenerativen Grenzen der Erde respektiert.“

Leben mit leichtem Gepäck?

Was brauche ich wirklich im Leben?

Was brauche ich für meinen Glauben, für meine Seele, für meine Spiritualität?

Es ist das „Einfach Sein“. Das Sein mit Menschen, in Gemeinschaft, das Sein in der Natur, ein Gespür für Gottes Geist, für Gottes Herrlichkeit, die unsere Welt immer und überall durchdringt: bei mir im Garten, im Gottesdienst, am Krankenbett, auf der Intensivstation – oder im Urlaub, auf einem Berg oder am See.

Möge Gottes Geist uns leiten – im Urlaub und zuhause – zum „Einfach Sein“ und Leben mit leichtem Gepäck!

Ihr Pfarrer Klaus Aller

## Erntebittgottesdienst und Weißwurstfrühstück

Am 19. Juni feierten wir den Erntebittgottesdienst in und vor der Feuerwehrgarage beim Dorfgemeinschaftshaus in Bittelbronn. Im Gottesdienst standen Worte aus Psalm 121 „... Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat“ im Mittelpunkt. Vikarin Ann-Kathrin Thiel beeindruckte die Zuhörer mit ihrer Predigt zu diesem Psalm, ging dessen Bedeutung und Ursprung auf den Grund und stellte immer wieder den Bezug zur aktuellen Situation der Bauern und der Landwirtschaft her.

Das Gottesdienstopfer für den Notfonds des Evangelischen Bauernwerkes betrug 453,- €. Mit dem Notfonds soll bäuerlichen Familien geholfen werden, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind. Ein



*Vikarin Ann-Kathrin Thiel bei der Predigt*

herzliches Dankeschön allen Spendern!

Beim anschließenden Weißwurstfrühstück gab es die Gelegenheit, den Gottesdienst mit anregenden Gesprächen ausklingen zu lassen. Ganz herzlichen Dank der Feuerwehrabteilung Bittelbronn für die Bewirtung und die Hilfe beim Aufbau und Abbau!

Text und Fotos: Ina Neubert



*Gemütliches Beisamensein beim Weißwurstfrühstück*

## Abendgottesdienst AUFATMEN in Roigheim

Einen Abendgottesdienst in besonderer Form, mit einigen ungewohnten Elementen, haben wir am Sonntag, 26. Juni erstmals in Roigheim gefeiert. Der Wunsch, hin und wieder einen Abendgottesdienst zu feiern, kam aus dem Roigheimer Gemeindeteam. Jeweils einmal im Sommer- und Winterhalbjahr wollen wir das künftig unter dem Motto AUFATMEN tun.



*Musikalische Gestaltung: Band of heaven*

dienst dabei waren – nicht nur aus Roigheim, sondern auch aus Züttlingen und Möckmühl. Ebenso freuen wir uns über die vielen positiven Rückmeldungen.

Der nächste Abendgottesdienst soll im Januar oder Februar stattfinden. Den genauen Termin geben wir in den nächsten „Kontakten“ bekannt. Gerne laden wir dazu wieder in der gesamten Verbundgemeinde ein.



*Gebetsstation*

Der erste Abendgottesdienst hatte das Thema: „Du kannst fliegen!“ – vom Vertrauen und Zutrauen. Im Mittelpunkt stand ein Impuls mit vertonter Geschichte und Bildern, Deutung und kurzer Meditation. Im Anschluss gab es eine offene Phase mit Gebetsstationen und dem Angebot der persönlichen Tauferinnerung.

Die „Band of heaven“ gestaltete den Gottesdienst musikalisch wunderschön und lebendig.

Wir freuen uns sehr über alle, die bei diesem ersten Abendgottes-



*Tauschstation: Bittgebet gegen Segenswort*

Text und Fotos: Birgit Vogt



## Gott und die Welt...

Was beschäftigt uns hinter unserem Alltag?

Wo suchen wir Fragen und Antworten  
jenseits der üblichen Nachrichten, Magazine und Meldungen?

Wer macht sich mit auf die Suche?

Bei ungezwungenem Beisammen-  
sein möchten wir miteinander ins  
Gespräch über nichtalltägliche und  
doch rundum präsenste Themen  
kommen.

Der nächste Treff findet am Don-  
nerstag, 21. Juli 2022 statt und soll  
das Unterwegs-Sein und die  
Urlaubszeit zum Inhalt haben.

Wir laden herzlich dazu ein, um 20  
Uhr in den Weltladen am unteren  
Marktplatz!

Text und Bild:  
Michaela Arnold-Zethmeyer

### Ökumenisches Taizé-Gebet

Seit über einem Jahrzehnt wird  
einmal im Monat an einem Mittwoch-  
abend zum Taizé-Gebet eingeladen.  
In ökumenischer Verbundenheit  
kommen wir mitten in der Woche in  
Möckmühl in der evangelischen  
Stadtkirche oder in der katholischen  
Kirche St. Kilian zusammen.

Mitten in der Woche, im Getriebe des  
Alltags ist es eine Oase der Besin-  
nung und Stille. Die meditativen Tai-  
zé-Gesänge, Psalmgebet, ein

Bibeltext und Stille machen das Tai-  
zé-Gebet aus. Auch persönliche  
Anliegen bekommen einen Raum im  
Fürbittengebet.

Getragen wird das Taizé-Gebet von  
einem ökumenischen Vorberei-  
tungsteam.

Herzliche Einladung!

Die nächsten Termine, jeweils  
20 Uhr: 21.9., 12.10., 9.11., 7.12.

Martin Haußecker

## Das größte Instrument der Welt spielen!?

Sie wird auch als Königin der Instrumente bezeichnet: Die Orgel. Sie ist das größte Instrument der Welt und steht in großen Konzertsälen und Kirchen. Ihren Pfeifen kann man ganz zarte aber auch gewaltig laute und kräftige Töne entlocken. Und: Dies können nicht nur studierte Vollprofis, sondern alle Menschen, die einige Jahre Klavier- oder Keyboardunterricht gehabt haben. Orgelunterricht erteilt Bezirkskantor David Dehn entweder in Möckmühl oder in Neuenstadt. Die 45-minütige Unterrichtsstunde kostet 12 Euro. Dies kann nur so günstig angeboten werden, weil der Evangelische Kirchenbezirk Weinsberg-Neuenstadt diese Ausbildung zu großen Teilen finanziert. Ziel der Ausbildung ist die Fähigkeit Liedsätze und Orgelstücke von Bach, Buxtehude, Mendelssohn, Jones, Schütz und vielen anderen spielen zu können um damit Gottesdienste musikalisch zu gestalten. In der Regel dauert die Ausbildung zwei bis drei Jahre bis die Orgelschüler/innen mit dem Gottesdienstspiel beginnen können. Der Kirche ist dieser musikalische Dienst so wichtig, dass die Organist/innen dafür auch ein Honorar erhalten; aktuell ca. 45 Euro pro Gottesdienst. Damit hat schon mancher seine Studentenkasse gut aufgebessert..... Das Einstiegsalter für den Unterricht

spielt keine Rolle; zwischen 13 und 63 Lebensjahren können alle beginnen, die gute Grundlagen im Klavier-/Keyboardspiel besitzen. Ist Dein oder Ihr Interesse geweckt? Dann gleich bei Bezirkskantor Dehn unter Tel. 07139/453844 oder [bezirkskantorat@ev-kirchen-neuenstadt.de](mailto:bezirkskantorat@ev-kirchen-neuenstadt.de) melden, der sich auf neue Orgelschüler/innen freut.



*Das größte Instrument der Welt spielen... das können nicht nur Profis. Unser Bezirkskantor David Dehn freut sich über neue Orgelschülerinnen und -schüler!*

*Hier zu sehen: Die Orgel in der Roigheimer Kirche.*

Text: David Dehn,  
Foto: Birgit Vogt

## Bitte um Ihren Freiwilligen Gemeindebeitrag 2022

**Liebe Gemeindeglieder in Möckmühl, Bittelbronn, Roigheim, Ruchsen und Züttlingen,**

vielen Dank sagen wir allen, die uns im vergangenen Jahr mit dem Freiwilligen Gemeindebeitrag unterstützt haben. Jede eingegangene Spende ist ein schönes und wertvolles Zeichen der Verbundenheit mit Ihrer Kirche. Insgesamt ist der stolze Betrag von € 15.290 zusammengekommen!

Ihre Spende kommt auch in diesem Jahr wieder einem Projekt Ihrer Wahl zugute. **Auf den folgenden Seiten sind die Spendenprojekte unserer fünf Gemeinden näher beschrieben.**

Als Kirchengemeinde möchten wir auch Menschen in existentiellen Notlagen in unserer Region helfen. In diesem Jahr wollen wir dafür **die Tafeln der Diakonie in der Region Heilbronn** unterstützen. Die Tafeln bewahren Lebensmittel vor der Vernichtung und stellen sie Bedürftigen gegen ein geringes Entgelt zur Verfügung. Die mobile Tafel hält auch in Möckmühl. Angesichts horrend steigender Energie- und Lebenshaltungskosten und der Auswirkungen des Ukrainekrieges ist die Nachfrage bei den Tafeln bei Einheimischen und Flüchtlingen stark steigend, und die Tafelarbeit ist sowohl auf Sach-



spenden als auch auf Geldspenden angewiesen.

Um Ressourcen zu sparen (Energie, Papier und Aufwand) verschicken wir in diesem Jahr keine extra Spendenbriefe. Wir hoffen, Sie bleiben uns als Spender\*in dennoch treu! Bitte kennzeichnen Sie auf dem Überweisungsträger eindeutig für welches Projekt Sie spenden möchten, indem Sie den Ort angeben, für den Sie spenden. **Nur so können wir Ihre Spende richtig zuordnen. Spenden ohne Projektangabe leiten wir an die Heilbronner Tafeln weiter.**

Wir danken bereits an dieser Stelle sehr herzlich für alle Spenden.\*

Ihre Evangelische Verbundkirchengemeinde Möckmühl – Roigheim – Züttlingen

Regina Reuter-Aller

Geschäftsführende Pfarrerin  
der Verbundkirchengemeinde

\* Alle Beiträge sind kirchliche Spenden und können von der Steuer abgesetzt werden. Bis 100 € gilt der Überweisungsträger als Spendenbescheinigung. Ab 100 € erhalten Sie von uns unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.



## Möckmühl

Livestream, Band of heaven,  
Technikteam, Gottesdienstteam...



Foto: M. Haußecker

Es tut sich was in unserer Gemeinde, und das ist auch gut so. „Was nix koscht, isch au nix wert“, lautet ja ein nicht immer zutreffendes schwäbisches Sprichwort. Aber unsere neuen Ideen sind uns etwas wert. Und mit Ihrer Unterstützung hoffen wir, auch die notwendige finanzielle Unterstützung bereitstellen zu können, um das vielfältige **ehrenamtliche Engagement auch angemessen unterstützen** zu können. Ob Technik für die Band, Anschaffungen für innovative Gottesdienste oder den Ausbau des Livestreams, es gibt viele Bereiche, in denen Sie uns durch Ihre Spende auf unserem Weg in die Zukunft unterstützen können. Wir bedanken uns schon jetzt herzlich für Ihre Unterstützung! Und laden Sie ein, auch live zu erleben, was Sie ermöglichen haben!

Pfrin. Regina Reuter-Aller Stefan Vachaja

**Stichwort: Möckmühl, Technik**

## Bittelbronn

Renovierung der Kirchentüren



Foto: I. Neubert

Die Kirchentüren bedürfen dringend einer Renovierung. Die untere Eingangstür ist besonders der Witterung ausgesetzt und verliert immer mehr an schützender Farbe. Die obere Kirchentür ist durch das Vordach gut geschützt, aber dafür müssen hier die Kassetten-Einsätze neu verleimt und abgedichtet werden. Mit dem diesjährigen Gemeindebeitrag wollen wir diese Arbeiten erledigen lassen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Pfrin. Regina Reuter-Aller Michaela Puhlfürst

**Stichwort: Bittelbronn, Kirchentüren**

## Ruchsen

### Neuanschaffung weißes Parament



Foto: Ch. Vogel

Nachdem es nun um die Kirche nicht schöner aussehen könnte, wenden wir uns dem Innenleben zu. Und haben festgestellt, dass unser weißes Parament in die Jahre gekommen ist. Wir würden uns über Spenden zu einem neuen Parament sehr freuen, das dann die Osterfreude und all das, wofür Ostern steht, neu und frisch zum Ausdruck bringt. Gerade in diesen Zeiten tut doch nichts so gut wie die Hoffnung, die das Osterfest in die Welt gebracht hat. Der Ruchsender KGR bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern. Für das, was Sie im vergangenen Jahr zu unserer Bank beigetragen haben, die Sie gerne auch in Anspruch nehmen dürfen. Und für das, was Sie in diesem Jahr bereit sind zu geben. Vielen Dank!

Pfr. Markus Kettner-Prang Ulli Reichert

**Stichwort: Ruchsen, Parament**

## Roigheim

### Restauration des Eingangsportals der Kirche



Foto: I. Neubert

Am gotischen Eingangsportal der evangelischen Kirche in Roigheim gibt es bedenkliche Schadstellen: das Sandsteinmaterial bröseln. Die Gründe dafür sind vermutlich Feuchte und Versalzung.

Die Restauration wird – auch aufgrund denkmalschutzrechtlicher Vorgaben – sehr teuer und muss von der Kirchengemeinde selbst finanziert werden. Wir freuen uns sehr über alle Spenden. Vielen Dank!

Pfrin. Birgit Vogt

Helmut Hummel

**Stichwort: Roigheim, Portal**

## Züttlingen

### Neugestaltung

### Kirch-/Rathausplatz



Foto: A. Martin

Im letzten Herbst wurde der Platz rund um die Züttlinger Kirche und Rathaus neu gestaltet. Nach einem halben Jahr Bauzeit strahlt der gesamte Platz in neuem Glanz und der Hang und Vorplatz der Kirche konnten neu bepflanzt werden. Die Kosten werden der Fläche entsprechend anteilig von Stadt und Kirchengemeinde getragen. Die Neubepflanzung rund um die Kirche und der Pflegeaufwand bilden in den ersten Jahren einen großen Kostenfaktor, der von unserer Gemeinde aufgebracht werden muss.

Daher wollen wir Sie in diesem Jahr um Ihre Unterstützung für dieses Projekt bitten. Vielen Dank, wenn Sie mit Ihrem Gemeindebeitrag helfen, den Platz rund um die Kirche im wahrsten Sinne des Wortes „zum Erblühen zu bringen“.

Pfr. Klaus Aller

Stefan Martin

**Stichwort: Züttlingen, Kirchplatz**

## Zusammenfassung Freiwilliger Gemeindebeitrag 2022

Bitte benutzen Sie für die Überweisung des Freiwilligen Gemeindebeitrags den Überweisungsträger in der Mitte dieser Ausgabe.

Bitte tragen Sie einen der nachfolgenden Verwendungszwecke auf dem Überweisungsträger ein. **Nur so können wir Ihre Spende richtig zuordnen. Spenden ohne Projektangabe leiten wir an die Heilbronner Tafeln weiter.**

Verwendungszweck – Projekte:

**Möckmühl, Technik**

**Bittelbronn, Kirchentüren**

**Ruchsen, Parament**

**Roigheim, Portal**

**Züttlingen, Kirchplatz**

Ohne Angabe: Heilbronner Tafeln

(Konto der Verbundkirchengemeinde:

Volksbank Möckmühl,

IBAN: DE36 6209 1600 0040 1000 14,

BIC: GENODES1VMN)

Herzlichen Dank für alle Spenden!

Ihre Evangelische Verbundkirchengemeinde Möckmühl – Roigheim – Züttlingen



## **Miteinander ins Leben –**

### **Sommersammlung der Diakonie**

Die Opfersammlung zur Woche der Diakonie im Juli 2022 steht unter dem Motto „Miteinander ins Leben“: Dieser Leitspruch passt nicht nur auf junge Menschen und Familien, die pandemiebedingt eine oft sehr schwere Zeit hinter sich haben. Zurück ins Leben möchten auch die vielen Menschen, die Krieg und Zerstörung dazu gebracht haben ihre Heimat zu verlassen und auch bei uns in der Region Schutz zu suchen. Für diese bedrängten Menschen sind wir bei der Diakonie zuständig und kümmern uns um passende Hilfsangebote.

Konkrete Hilfe erhalten dabei die betroffenen Familien wohnortnah in unseren Diakonischen Bezirksstellen in Weinsberg und Neuenstadt und auch in der wöchentlichen Sprechstunde in Möckmühl: Die Stärke der Bezirksstellen ist dabei, dass sie Hilfe in ganz vielen Lebenslagen anbieten können. Entweder in eigener Regie direkt mit den Betroffenen oder durch eine qualifizierte Weiterleitung der Menschen an andere zuständige Stellen und Dienste.

Finanzielle Not und Armut spielt in vielen Beratungsgesprächen eine Rolle. Die Bezirksstellen helfen hier beispielsweise durch Klärung von Sozialleistungsansprüchen und Hilfe bei deren Durchsetzung. Wenn die Not groß ist, können auch unbürokratisch finanzielle Nothilfen aus Spendenmitteln ausbezahlt werden

oder es wird mit Gutscheinen für die Diakonie- und Tafelläden geholfen. Besonders wichtig für Familien ist auch das Angebot der Kurberatung in den Bezirksstellen. Hier finden erschöpfte Mütter und Väter Wegbegleitung bei ihrem Weg zu einer Kurmaßnahme, beispielsweise einer Mutter-Kind-Kur. Auch hier helfen Spendengelder den Familien mit kleinem Portemonnaie eine Kur überhaupt antreten zu können. Oft fehlt nämlich das Geld für die notwendige Ausstattung für die dreiwöchige Kur: Reisegepäckstücke, Schuhe, Sport-Bekleidung und Handtücher für die Therapie oder auch Schlafanzüge und intakte Unterwäsche.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende dabei, diakonische Angebote für Familien zu stärken und unseren Bezirksstellen die Unterstützung von finanziell in Not geratenen Menschen in den Gemeinden im Kirchenbezirk Weinsberg-Neuenstadt zu ermöglichen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

André Sommer,  
Leiter der Diakonischen  
Bezirksstelle Neuenstadt

Spendenkonto: Diakonische Bezirksstelle Neuenstadt,  
DE61 6209 1600 0170 9480 05,  
Stichwort: Woche der Diakonie 2022

André Sommer

## Seelsorgebezirk für Vikarin Ann-Kathrin Thiel

Wir freuen uns sehr, dass Ann-Kathrin Thiel seit April als Ausbildungsvikarin in Möckmühl ist. Ab August wird sie regelmäßig Gottesdienste halten, und ab Oktober wird sie auch einen eigenen Seelsorgebezirk betreuen und für das Wohngebiet Schlot für Besuche, Hochzeiten und Beerdigungen zuständig sein. Taufen richten sich nach dem Pfarrer/der Pfarrerin, der/die am jeweiligen Sonntag den Gottesdienst hält.

Zum Wohngebiet Schlot zählen die Straßen:

Einsteinstraße  
Lise-Meitner-Straße  
Otto-Hahn-Straße  
Albert-Schweitzer-Straße  
Im Schlot  
Robert-Koch-Straße  
Röntgenstraße

Frau Thiel wohnt in der Hauptstraße 28. Sie erreichen sie unter der Telefonnummer: 06298 9264182 bzw. [ann-kathrin.thiel@elkw.de](mailto:ann-kathrin.thiel@elkw.de)

Während ihrer Kurszeiten wird sie von Pfarrerin Reuter-Aller vertreten.

Regina Reuter-Aller

## Ostern Ruchsen

Einen besonderen Gottesdienst konnten wir am Ostersonntag in Ruchsen feiern. Alle Kinder waren eingeladen, das Osterkreuz mit Blumen zu schmücken, um so an die Auferstehung Christi zu denken. Nach einem kurzweiligen und schönen Gottesdienst gab es dann für Jung und Alt noch die Gelegenheit, ein wenig zu verweilen. Die einen zu Kaffee und Brezeln, die von unserem Team liebevoll zubereitet wurden, die anderen, um nachzuschauen, was der Osterhase (hier Dank an den Hasen Konrad) denn während des Gottesdienstes so versteckt hatte. Wir würden uns freuen, das im nächsten Jahr wiederholen zu können.



Text: Markus Kettacker-Prang,  
Foto: Charlotte Vogel

Möchtest Du



Superheld werden?

## Kinderkirche Ruchsen

Nachdem sich die Kinderkirche mit einem von vielen Kindern begeistert gemeisterten Parcours beim Heckenfest zurückgemeldet hat, laden wir für den **24. Juli 2022 ab 10.45 Uhr** ein, zur Kinderkirche zu kommen.

Einmal im Monat werden wir biblische Geschichten hören, gemeinsam singen und basteln. Und nach den Ferien dann auch das Krippenspiel für den Heiligen Abend vorbereiten.

# ÜBERRASCHUNG!!

## Du bist schon einer!

In der Kinderkirche verraten wir Dir,  
warum.

Dich erwarten

Geschichten rund um den Glauben,

Singen mit Sabrina Haug,

Basteln, Malen und mehr.

Wir freuen uns auf Dich.

Wo und wann?

In der Ruchseener Kirche, Römerstr. 9

am 24. Juli 2022 ab 10.45 Uhr

Bring gerne für unsere neue Wandgestaltung kleine Sachen mit, die Du verbasteln möchtest (und darfst 😊), etwa Wolle, Stöckchen, Geschenkpapier-reste oder dergleichen!

Seid dabei, denn so ein Krippenspiel gehört zu Weihnachten einfach dazu. Sagen die Erwachsenen. Aber die trauen sich nicht, mitzuspielen. Deswegen müssen – wie so oft – die Kinder ran...

Text und Grafiken:  
Markus Kettacker-Prang

## Männerwanderung 2022

Am **24. September 2022** ist es wieder soweit. Die alljährliche Männerwanderung findet statt. Wie in jedem Jahr zeichnet sich die Wanderung durch sach- und ortskundige Beiträge, durch geistliche Impulse und durch männerangemessene Ruhe- und Erholungspausen aus.

Werden auch Sie ein Teil der legendären Möckmühler Männerwanderung und melden Sie sich bis zum **19. September 2022** bei

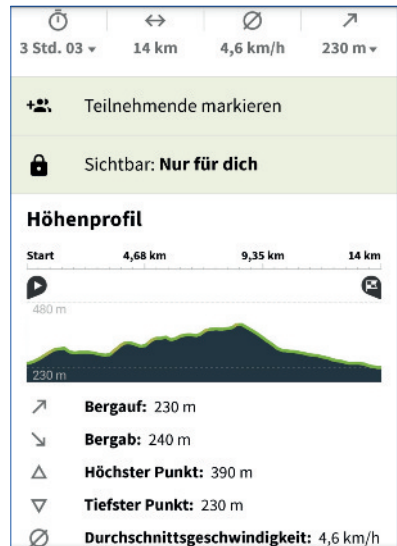
[Markus.Kettnacker-Prang@elkw.de](mailto:Markus.Kettnacker-Prang@elkw.de) an.

Für Getränke ist wie immer gesorgt, Grillgut (auch gerne Gemüse, und wer mag, auch Obst) wird jeder gebeten, selbst mitzubringen. Die Route finden Sie auch auf unserer Homepage mit einem detaillierten Profil.

Text: Markus Kettnacker-Prang,  
Bilder: Sieger Henn



Geplante Wanderstrecke



Angaben zum Streckenverlauf

## Zum Abschied von unserer Mesnerin Biggi Kraft



Zum 1. Oktober geht unsere Mesnerin Biggi Kraft altershalber in Rente. Das Wort Mesner kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Haushüter.

Seit 1. Dezember 2005 war Biggi Kraft eine verlässliche Haushüterin der Stadtkirche.

Sie war die erste, die am Sonntagmorgen kam und die Kirchentür aufschloss, die Kerzen entzündete, die Mikrofone einschaltete, darauf ach-

tete, dass die Glocken läuten, um dann die Gottesdienstbesucher/innen zu begrüßen und zu schauen, dass alle mit Gesangbüchern versorgt waren und Tauffamilien oder Ortsunkundige ihre Plätze in der Kirche fanden. Sonntag für Sonntag hatte Biggi Kraft von ihrem Platz aus hinten unter der Empore die Gottesdienste begleitet, die Türe gehütet und zum Vaterunser den Schalter für die Betglocke betätigt. Sofern es in ihrer Macht stand, hat sie der Gemeinde und Pfarrer/innen ermöglicht schöne und wohltuende Gottesdienste zu feiern.

Was hat sie nicht alles sonst noch gemacht!? Die Kirche geschmückt; die Liedernummern auf die Tafeln gesteckt; das Taufwasser in

angenehmer Temperatur - nicht zu heiß und nicht zu kalt - gerichtet; Brot geschnitten fürs Abendmahl und Saft und Wein in die Kelche gegossen; und immer geschaut, dass alles gut und reibungslos verläuft: Licht und Heizung funktionierten, der Adventskranz war aufgehängt und der Christbaum aufgestellt und vieles mehr. Handwerker wurden gerufen und geschickte Handlanger wurden auch immer wieder bei kleineren



Reparaturen gebraucht. Auch für neue Ideen, wie etwa die Geöffnete Kirche, war sie zu begeistern. Und auch sonst war sie immer da, wenn man sie gebraucht hat, sei es, weil ein Schlüssel vergessen wurde, oder eine Konfiprobe anstand.

So hat Biggi Kraft als eine umsichtige Haushälterin Tag für Tag, Woche um Woche und Jahr um Jahr die Stadtkirche „gehütet“. Schwer vorstellbar, wenn es Menschen wie sie nicht gäbe. Man würde sich in der Kirche weniger willkommen fühlen und auch Pfarrer und Pfarrerinnen könnten sich weniger auf den Gottesdienst und ihre Aufgaben konzentrieren. Wir werden sie sehr vermissen. Aber alles hat seine Zeit. So sagen wir tausend Dank und wünschen ihr für den Ruhestand Gesundheit und Wohlergehen.

Verabschieden werden wir unsere Mesnerin Biggi Kraft im Gottesdienst am 25. September. Herzliche Einladung dazu!

Auch eine Mesnerin hat mal frei! An dienstfreien Sonntagen und im Urlaub oder im Krankheitsfall hat Anita Braun den Mesnerdienst zuverlässig vertreten. Zusammen mit Frau Kraft möchte auch sie aufhören. Auch ihr danken wir herzlich



für alle ihre Dienste in den Gottesdiensten.

Text: Regina Reuter-Aller,  
Fotos: Dieter Burkhardt

### **Altpapiersammlung**

Am **01. Oktober 2022** sammeln die Evangelische und Mennonitische Jugend gemeinsam Altpapier. Der gesamte Erlös kommt der örtlichen Jugendarbeit der beiden Gruppen zugute. Nähere Informationen folgen in den Möckmühler Nachrichten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## **Pfarrerin Birgit Vogt stellt sich vor – Antritt der Pfarrstelle Roigheim (50%) im September**



Liebe Gemeindeglieder,  
Ganz unbekannt bin ich den meisten von Ihnen inzwischen vermutlich nicht mehr: Seit Oktober 2019 bin ich bereits mit einem kleineren Dienstauftrag (25%) in Roigheim tätig. Drei Konfirmandenjahrgänge durfte ich in dieser Zeit schon bis zur Konfirmation begleiten, ebenso die ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Gemeindeteam. Und ich habe schon viele Gottesdienste mit Ihnen gefeiert, darunter auch Tauf- und Traugottesdienste. Geprägt war die Zeit allerdings auch durch Corona, was

persönliche Begegnungen über längere Zeit sehr erschwert hat.

Nun freue ich mich, dass ich ab September fest auf der Pfarrstelle Roigheim sein werde. Die Stelle ist mittlerweile auf 50% reduziert. Die Aufgaben sind jedoch nach wie vor vielfältig: So werde ich künftig auch Religionsunterricht an der Grundschule erteilen, für Bestattungen und Seelsorge zuständig sein, einen Vorsitz im örtlichen Kirchengemeinderat haben sowie Mitglied im Verbundkirchengemeinderat sein. Die guten Begegnungen und Gespräche, die ich in den vergangenen Jahren in der Kirchengemeinde hatte, haben mich darin bestärkt, mich auf die Stelle zu bewerben. Darauf möchte ich gerne aufbauen und freue mich darauf, Sie, die Menschen vor Ort, im Lauf der Zeit immer besser kennen zu lernen! Gerne möchte ich mich Ihnen an der Stelle auch einmal etwas ausführlicher vorstellen und einen kleinen Einblick in meinen bisherigen Werdegang geben:

Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet mit Roland Vogt und gemeinsam haben wir zwei Kinder im Alter von acht und fünf Jahren. Mit meiner Familie wohne ich in Adelsheim, wo mein Mann als Lehrer für Mathematik und evangelische Religion am Eckenberg-Gymnasium arbeitet. Unsere beiden Söhne besuchen hier die

Grundschule und den evangelischen Kindergarten.

Aufgewachsen bin ich als älteste von drei Kindern in Neckartenzlingen (Landkreis Esslingen). Mein Vater war Pfarrer und das christliche Elternhaus hat mich sehr geprägt. Von klein auf wurde ich so mit dem Glauben vertraut und wuchs u.a. durch Kindergottesdienst und Jung­schar ins Gemeindeleben hinein. Nach der Konfirmation engagierte ich mich dann selbst mehrere Jahre lang ehrenamtlich als Jugendmitarbeiterin in der Kirchengemeinde. In der Schule interessierte ich mich besonders für sprachliche Fächer, las und schrieb sehr gerne, u.a. für die Schülerzeitung. Auch Musik spielte immer eine wichtige Rolle für mich: In der Familie und in der Gemeinde wurde viel gesungen, was ich später auch in Chören vertiefte, und ich lernte Klavierspielen.

Nach dem Abitur machte ich ein Diakonisches Jahr in Leeds (England), wo ich in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung arbeitete. Daneben blieb auch Zeit, Land und Leute sowie die anglikanische Kirche näher kennen zu lernen.

Anschließend begann ich mein Theologiestudium in Tübingen und zog ins Evangelische Stift. Nach dem Grundstudium verbrachte ich ein Auslandssemester in Cambridge (England) und studierte anschließend ein Jahr in Heidelberg, bevor

es zum Examen zurück nach Tübingen ging. Es machte mir viel Freude, im Studium gemeinsam mit anderen intensiv über die Grundlagen des christlichen Glaubens und seine Bedeutung für unser Leben heute nachzudenken.

Nach dem ersten theologischen Examen kam ich als Vikarin nach Bad Wimpfen. In den folgenden zweieinhalb Jahren erlernte und erprobte ich die unterschiedlichen pfarramtlichen Tätigkeiten. Besonders wichtig wurde mir hier eine lebensnahe und zugleich theologisch fundierte Verkündigung, die Gestaltung von lebendigen Gottesdiensten sowie die Begleitung von Menschen an wichtigen Stationen des Lebens.

Als Pfarrerin zur Dienstaushilfe beim Dekan kam ich nach dem zweiten theologischen Examen im Jahr 2012 in den Kirchenbezirk Neuenstadt. Hier sammelte ich Erfahrungen in verschiedenen Gemeinden. Zwei Jahre später, mit der Geburt unseres ersten Sohnes, zogen mein Mann und ich nach Adelsheim. In den folgenden fünf Jahren widmete ich mich ganz der Familie. Inzwischen sind unsere Kinder so groß, dass ich mir nach knapp drei Jahren mit unterhäftigem Dienstauftrag auch eine halbe Pfarrstelle gut vorstellen kann. Die andere Hälfte meiner Zeit und Kraft gehört weiterhin meiner Familie.

Nun freue ich mich auf die neuen Aufgaben, auf ein fruchtbares Miteinander in der Kirchengemeinde und auf gute Begegnungen mit Ihnen in Roigheim und im Verbund!

Herzlich, Ihre Birgit Vogt

**Der Festgottesdienst zur Investitur** von Pfarrerin Birgit Vogt mit Co-Dekanin Silke Heckmann findet am Sonntag, **25. September um 14 Uhr** in der evangelischen Kirche in Roigheim statt. Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen! Nähere Infos folgen rechtzeitig in der Roigheimer Rundschau und in den Möckmühler Nachrichten.

### Interview mit der Kirchenmusikerin Ellen Schneider

• *Liebe Frau Schneider, als Organistin waren Sie in Roigheim seit September 2016 fest angestellt, davor haben Sie schon mehrere Jahre lang auf Honorarbasis hier gespielt. Nun beenden Sie Ende Juli Ihren Dienst als Kirchenmusikerin in unserer Kirchengemeinde, was wir alle sehr bedauern. Können Sie kurz erklären, warum?*

Auch mir fällt die Veränderung schwer. Doch verlangt das Leben von einem immer Entscheidungen ab. Diese ist in Zusammenhang mit meinem Hauptjob gefallen. Da ich

nun fast seit einem Jahr jeden Tag nach Ludwigsburg pendeln muss, habe ich beschlossen umzuziehen. So wird die Strecke nach Roigheim für mich noch größer sein. Dieses Jahr war es schon sehr angespannt für mich, da kaum noch Zeit für Üben und Erholung bleibt.



• *Sie sind eine sehr vielseitige Musikerin. Neben Orgel spielen Sie auch versiert Klavier und Gitarre. Und Sie singen wunderschön und können sich dabei selbst am Klavier oder an der Gitarre begleiten. Wofür schlägt Ihr Herz am meisten?*

Vor der Orgel habe ich am meisten Respekt. Ich hätte mir nie erträumen können, dass ich eines Tages mit der Königin der Instrumente in Berührung kommen dürfte. An der Orgel fühle ich mich am meisten herausgefordert und strebe es an, mich auch weiterhin zu verbessern. Klavier begleitet mich, seit ich fünf Jahre alt bin. An der Musikschule in Russland habe ich meine erste Stunde gehabt, in der Ukraine ging

es weiter. Mit dem Umzug nach Deutschland im Jahr 2000 bin ich erstmal in ein „Musikfunkloch“ gefallen, bis die Orgel mich wieder aufgefangen hat.

An der Gitarre bin ich weniger flexibel. Gelernt habe ich es nur, damit ich mich beim Singen auch unterwegs leicht selbst begleiten kann.

Und nun kommen wir zum „Herz“ – beim Singen spüre ich die Musik besonders tief. Es erfüllt mich, wenn ich mit meinem Singen meine Mitmenschen berühren kann. Aber das funktioniert nur in Kombination mit einem Instrument, vor allem mit Klavier.

• *Erinnern Sie sich an Gottesdienste in den vergangenen Jahren, wo Sie selbst besonders viel Freude bei der musikalischen Gestaltung hatten?*

Einen bestimmten Gottesdienst kann ich nur sehr schwierig aussuchen. Was mir bleibt, ist immer eine Erinnerung an ein Gefühl. Und das habe ich am stärksten, wenn es Gottesdienste sind, die sehr atmosphärisch sind. Zum Beispiel die „Nacht der verlöschenden Lichter“. Hier spürt man die Gemeinde und Gemeinschaft besonders intensiv.

• *Zu den Hoch-Zeiten von Corona durfte die Gemeinde zweitweise gar nicht mitsingen. Da waren wir besonders dankbar für Ihren stellvertretenden Gesang. Wie ging es Ihnen mit dem Musikmachen in der Zeit?*

Ich bin der Gemeinde endlos dankbar, dass sie mich singen hören wollte. Zu Beginn meines Gottesdiensteseins habe ich mich gar nicht erst getraut zu singen. Und nun waren es zum Teil ganze Gottesdienste, wo nur ich gesungen habe. Die Vorbereitung ist natürlich viel aufwendiger geworden, aber das hat sich immer gelohnt.

Aber einsam war es auch. Ich habe sehr oft und immer wieder betont, wie sehr mir der Gemeindegesang fehlt. Es ist einfach ein unvergleichbares Gefühl, wenn du an der Orgel ein Gemeindelied anstimmst und die Kirche mit dir zusammen in zig Stimmen erklingt.



• *Wie kamen Sie eigentlich zum Orgelspielen?*

Mein Weg an der Orgel hat mit meiner Mutter begonnen. Die damalige Pfarrerin in Amorbach, Karin Uhlmann, fragte sie, ob denn die Ellen nicht ein Paar Euro an der Orgel verdienen möchte. Klavier konnte ich bereits spielen, musste „nur“ noch die Füße an die Tasten heranführen. Mit der Orgel hatte ich bis dahin noch keine Berührungspunkte gehabt. Nun, das legte sich schnell. Ich bin zwar kein schneller Lehrling, aber wenn man den Zugang zu einer Orgel erhält, kann man es nicht mehr ablegen.

• *Mehrere Jahre lang hatten Sie Orgelunterricht und haben im Herbst letzten Jahres auch die C-Prüfung abgelegt. Was lernt man denn da alles und wie hat es Sie weitergebracht?*

Mir persönlich hat die C-Prüfung mehr Hintergrundwissen zur Vorbereitung der Gottesdienste eröffnet und sehr viel Neugier für ein weiteres Selbststudium geweckt. Man lernt in relativ kurzer Zeit (man bedenke, dass es eine Ausbildung für nebenberufliche Kirchenmusiker ist) sehr viele Bereiche kennen: Kirchenmusikgeschichte, Musiktheorie, Hymnologie, Liturgie.

Meine Lehrer David Dehn, der Bezirkskantor aus Neuenstadt, und Andreas Mattes, der Bezirkskantor aus Weinsberg, haben mich immer motivieren können und haben ganz viel Geduld und Herz in meine Aus-

bildung gesteckt. Die Ausbildung hat mir musikalisch viele Ängste genommen, ich traue mir definitiv mehr zu.

• *Sie waren ja recht lange als Kirchenmusikerin in Roigheim. Was haben Sie an der Gemeinde besonders geschätzt?*

Die Menschen sind unglaublich nett. Ich möchte mich vor allem ganz herzlich bei Helmut Hummel, Bettina Feil und Familie Lemanski bedanken. Ich habe mich immer sehr wohl und geschätzt gefühlt und möchte es auch an sie zurückgeben. Und ich fühlte mich hier immer nützlich, was für mich wichtig ist. Das und die Menschen werden sehr fehlen.

• *Haben Sie schon eine Idee, wie es für Sie selbst nun musikalisch weitergeht?*

Ich möchte Gottesdienste besuchen und neue Eindrücke sammeln. Außerdem ist mir wichtig, mein Repertoire am Klavier und an der Orgel zu erweitern. Ich werde auch viel mehr singen und aufnehmen. Gottesdienste werde ich auch weiterhin begleiten, aber aktuell nur punktuell. Ich freue mich, auch in Roigheim schon bald wieder spielen zu können.

• *Liebe Frau Schneider, ich bedanke mich - auch stellvertretend für meine Kolleginnen und Kollegen und für die Kirchengemeinde - ganz herzlich für die gute, fruchtbare und bereichernde Zusammenarbeit mit Ihnen in den vergangenen Jahren!*

*Für Ihren weiteren Weg - persönlich und musikalisch - wünschen wir Ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen!*

Liebe Frau Vogt, ich danke Ihnen vielmals, dass wir zusammen so viele schöne und bunte Gottesdienste machen konnten. Danke auch der Gemeinde, die mich immer so freundlich empfangen und mit so vielen Komplimenten überschüttet hat. Die Möglichkeit mit verschiedensten Pfarrern und Prädikanten zu arbeiten haben mir immer einen Anreiz und Herausforderung gegeben, für die ich sehr dankbar bin. Die wertvollen Erfahrungen und so viel Wärme nehme ich mit. Dankeschön!

Text und Fotos: Birgit Vogt

### **Mini-Club und Spieletreff**

Jeden Mittwoch um 10 Uhr treffen sich einige Mütter mit ihren Babys, bzw. Kleinkindern zum Mini-Club (Krabbelgruppe) im Pfarrhaus in Roigheim. Teilweise sind es auch Omas mit ihren Enkeln, aber selbstverständlich sind auch Väter oder Opas herzlich willkommen. Geleitet wird der Vormittag von Gabriele Blanco-Sánchez. Wir singen zur Begrüßung einige Lieder und anschließend gibt es zur Stärkung

Kaffee, Tee und Butterbrezeln. Beim Essen haben die Mamas genügend Zeit sich zu unterhalten und sich auszutauschen. Anschließend wird nochmals gesungen und gespielt. Je nach Jahreszeit besuchen wir auch mal die Lämmer im Ort oder nehmen ein "Kastanienbad". Wir freuen uns immer über neue Kinder. Einfach mittwochs um 10 Uhr im Pfarrhaus in Roigheim dazukommen und mitmachen.

Mini-Club für Babys und Kleinkinder und ihre Eltern, mittwochs um 10 Uhr im Pfarrhaus in Roigheim, nähere Infos bei Gabriele Blanco-Sánchez. Irgendwann wachsen die Kinder aus dem Mini-Club heraus und gehen in den Kindergarten. Schade, wenn dann die Kontakte oder erste Freundschaften sowohl zwischen Kindern als auch Mamas enden. Deshalb wollen wir uns gerne auch nach dem Mini-Club-Alter weitertreffen. Angedacht ist der Spieletreff, ein Nachmittagstreffen bei Kaffee und Kuchen. Bei diesem kann der Kontakt weiter gehalten werden und die beliebten Lieder und Spiele für die Kleinen bleiben erhalten. Außerdem wollen wir uns einmal im Monat samstags zum Brunch treffen. Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Spieletreff für Kita- und Kindergartenkinder und ihre Eltern, einmal im Monat und Brunch für alle kleinen und großen Besucher vom Mini-Club



*Der Mini-Club trifft sich mittwochs im Pfarrhaus.*

und Spielertreff, einmal im Monat samstags, nähere Infos bei Michaela Puhlfürst.

Der erste Spielertreff ist am 28. Juli um 15 Uhr.

Text und Foto: Michaela Puhlfürst

### **Abenteuerwoche 2022 zum Thema „Freundschaft“ für Kids & Teens in Roigheim**

In diesem Jahr dreht sich bei der Roigheimer Abenteuerwoche alles zum Thema Freundschaft. Wir freuen uns darauf, vom 1. bis 5. August 2022 mit den Kindern und Teens eine tolle Zeit zu verbringen. Neu in diesem Jahr: Vom 1.-3. August 2022 planen wir für Kinder von 6 bis 12 Jahren (auch kom-

mende Erstklässler), das sind unsere Abenteuer-Kids.

Am 4. und 5. August 2022 planen wir für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, das sind unsere Abenteuer-Teens. Gerne dürfen die Kinder ab 13 Jahren uns die ersten drei Tage bei den Abenteuer-Kids auch als jugendliche Betreuer begleiten.

#### **Programm für die Abenteuer-Kids:**

**Tag 1:** Erlebnistag mit Kirchenraumerkundung und anschließend Spiel und Spaß in der Authenrieth-Halle Roigheim

**Tag 2:** Entdeckertag am Schützenhaus Roigheim

**Tag 3:** Ausflug zum Wildtierpark Bad Mergentheim.

An Tag 1 und 2 starten wir morgens mit Liedern und einem Theaterstück zu der biblischen Geschichte „Jona-



than und David – eine besondere Freundschaft“ im Pfarrgarten am Pfarrhaus Roigheim.

### **Programm für die Abenteuer-Teens:**

**Tag 4:** Kanutour auf dem Kocher  
**Übernachtung** im Pfarrhaus Roigheim mit Filmabend in der Kirche

**Tag 5:** Gemeinsames Frühstück, danach Besuch der Experimenta in Heilbronn, evtl. Besuch BuGa Badeseesee

Weitere Infos gab es schon auf Flyern, die in der Grundschule verteilt wurden, sowie in der Roigheimer Rundschau und auf unserer Homepage: [www.roigheim-evangelisch.de](http://www.roigheim-evangelisch.de).

Der Anmeldeschluss war am 15. Juli.

zu groß sind, um selbst noch teilzunehmen.

Wir hoffen, dass es nicht immer so bleibt und dass wir es schaffen, wieder mehr ehrenamtliche Helfer für uns zu gewinnen. Dann kann auch wieder eine Abenteuerwoche am Schützenhaus geplant werden. Unser Programm soll auch nicht als Trennung der Altersgruppen gesehen werden, sondern wir versuchen ein ansprechendes Angebot für alle Altersstufen zu gestalten. Wir sind gespannt und freuen uns auf eine tolle und abwechslungsreiche gemeinsame Woche!

Text und Bild: Susanne Müller

### **Warum machen wir nicht wieder unser gewohntes Programm am Schützenhaus?**

Wir haben leider in den letzten Jahren einen stetigen Rückgang unserer aktiven Mitarbeiterzahl bemerkt. Das bisherige Programm am Schützenhaus lässt sich schwer durchführen, wenn nur die Hälfte der früheren Mitarbeiter vor Ort ist. Das hat verschiedene Gründe, beispielsweise dass bei einigen früheren Mitarbeitern die Kinder mittlerweile

**Abenteuerwoche 2022**  
**vom 1. bis 5. August 2022**  
 der Evangelischen Kirchengemeinde Roigheim

Lass uns  
Freunde sein

Ferien, Sommer und Sonne...  
 Komm doch mit zur Abenteuerwoche!

Treffpunkt am  
 Pfarrhaus in Roigheim

Vom 1. bis 3. August 2022  
 für Abenteuer-Kids von 6 bis 12 Jahren

Vom 4. bis 5. August 2022  
 für Abenteuer-Teens von 12 bis 16 Jahren

## Highlights des Züttlinger Osterwegs 2022

Mancher mag ins Grübeln gekommen sein, als plötzlich Wäsche an der Grillhütte (Station 1) hing. Nein, es war niemand eingezogen. Und doch sollten die Wäschestücke an einen ganz anderen Einzugsort erinnern:

*Einem königlichen Einzugsort würdig, legten die Menschen Palmzweige oder gar Kleidungsstücke auf den staubigen Boden (nach Mk 11).*

Auch an der nächsten Station warfen die Plüschhasen im

Busch Fragen auf... Andere

Länder andere Bräuche.

Wer das Bräucher- Rätsel vervollständigte, erfuhr

zum Beispiel, dass der


Osterhase in Australien

Konkurrenz von einem

einheimischen Tier mit spitzen Ohren, spitzer

langer Nase und einem langen kräftigen Schwanz hat: dem

Oster-Billy.

Immer weiter den Wegweisern nach, zum Dorf hinaus und nun kam der mühsamste Teil des Weges. Puh, zum Glück lagen Traubenzucker-Lollies bereit; auch die Großen hatten ihren Gefallen daran, liessen wir uns sagen 



Durch den bewusst ansteigenden, mühsamen Wegverlauf sollte Jesu Leidensweg nachempfindbar werden, auch um mit Kindern darüber ins Gespräch zu kommen. An den weiteren Etappenpunkten gab es Möglichkeiten, dies zu vertiefen, ob als Erwachsener oder Kind: Wer hat denn schon einmal einen Holzbalken getragen, oder an einem Wegkreuz inne gehalten?



Da steht es dann- das Kreuz. Auf der Höhe.

Aus einfachem Holz.

Mitten im Dreck.



Es symbolisiert einen Wendepunkt: für Jesus, dich und mich. Für Jesus bedeutete es zunächst den Tod, Dunkelheit und absolute Verlassenheit (Station 5).

Doch nicht lange, an der letzten

Station durfte der

Auferstehungsfreude kreativ

Ausdruck verleihen werden.

Die schwarzen Kratzbilder

erhielten durch

die freigeätzten Farben eine

durchbrechende Leuchtkraft.

Und eine selbst gestaltete

Osterkerze konnte als

Erinnerung mit nach Hause

genommen werden.



Fotos: J. + S. Schmid; N. Reinhard; C. Meyer

### Einweihung Kirchplatz

Der Platz rund um die Züttlinger Kirche und Rathaus war in die Jahre gekommen und der Zahn der Zeit hatte deutliche Spuren im Asphalt hinterlassen. Ebenso war dem „Brombeer-Dschungel“ am Hang in Richtung Jahnstraße kaum noch Herr zu werden. So machte man sich im KGR Züttlingen schon lange Jahre Gedanken, wie der Platz und der Hang neu gestaltet werden können. Nach vielen Vorüberlegungen, Planungen, Abstimmung mit Oberkirchenrat und der Stadt zur Gestaltung und Finanzierung konnte das Projekt im letzten Herbst endlich angegangen werden. Im Oktober rückte die Firma Hammel Gartenbau mit schwerem Gerät an und begann, den Plan von Landschaftsarchitekt Kern in die Tat umzusetzen. Nach gut einem halben Jahr Bauzeit hat

das Areal rund um die Kirche immer mehr Gestalt angenommen, das Pflaster ist verlegt, der Hang neu bepflanzt und der gesamte Platz strahlt in neuem Glanz. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Die festliche Einweihung wurde im Rahmen eines Gottesdienstes im Grünen gebührend gefeiert. An Christi Himmelfahrt verwandelte sich der Kirchplatz in einen Festplatz und viele Gäste waren der Einladung gefolgt.

Traditionell war der Posaunenchor aus Siglingen mit von der Partie, der den Gottesdienst mit seinen Liedern festlich umrahmte.

Für den etwas fetzigeren Part zeichnete sich die „Band of Heaven“ verantwortlich, die den Kirchplatz mit Gitarren und Schlagzeug zum Rocken brachte. Passend zum Neuanfang des Kirchplatzes konnten wir auch ein neues Mitglied in unserer Gemeinde begrüßen. Der kleine Joshua wurde unter



*Gottesdienst an Himmelfahrt mit Einweihung Kirchplatz und im Anschluss Grußworte*





*Posaunenchor*



*Band of heaven*

freiem Himmel getauft und durfte sich als Teil dieses besonderen Gottesdienstes fühlen. Pfarrer Aller zeigte sich in seiner Predigt hoffnungsvoll, dass der neue Platz sich mit Leben füllt und zu einem Ort der Begegnung für die ganze Gemeinde wird.

Nach dem Gottesdienst gab es einen kurzen offiziellen Teil mit Grußworten von Ortsvorsteher Föll und dem KGR-Vorsitzenden, die beide den reibungslosen Ablauf und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten lobten. Ein besonderer Dank geht hier an die Stadt Möckmühl, die die ganzen Baumaßnahmen federführend und mit einem kompetenten Team begleitet hat. Nach den Grußworten ging man zum gemütlichen Teil über. Bei Grillwurst, Maultaschen, Hedigers Kartoffelsalat und kühlen Getränken genossen die Besucher eines der erste „Festle“ nach langer Zeit in vollen Zügen. Jeder freute sich, endlich wieder einmal zusammensitzen und das eine oder andere „Schwätzle“ zu

halten. Vom Speisen- und Getränkeangebot wurde reichlich Gebrauch gemacht und auch das Spendenschwein freute sich über einen gut gefüllten Bauch. Gegen Nachmittag neigte sich das rundum gelungene Einweihungsfest dem Ende zu.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des schönen Gottesdienstes und der Einweihung beigetragen haben!

Text: Stefan Martin,

Fotos: Anja Martin/Stadt Möckmühl

### **Ausblick:**

Eine der aufkommenden Ideen zur künftigen Nutzung des Kirchplatzes fand sofort eine breite Zustimmung. Es ist angedacht, einen kleinen Weihnachts- oder Adventsmarkt rund um die Kirche zu veranstalten! Ähnlich wie beim Dorffest soll dies eine gemeinsame Veranstaltung der Vereine, Kirchen- und bürgerlicher Gemeinde werden. Nähere Infos folgen!

### Von Züttlingen nach Ruanda...



*Jannes Martin*

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Jannes Martin und ich werde ab September für ein Jahr in Ruanda in Nyanza einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst absolvieren.



*Flagge Ruanda*

Dort werde ich den Unterricht in einer Vor- und Grundschule unterstützen und für die Kinderbetreuung

in den Pausen und am Nachmittag verantwortlich sein, wobei mir natürlich meine Erfahrungen aus der Jungschar und dem Zappelphilipp-Gottesdienst zu Gute kommen.



*Kinder Vorschule in Ruanda*

Um Spenden für dieses weltwärts-Auslandsjahr zu sammeln, werde ich am 28. August um 10.45 Uhr im Gottesdienst einen kurzen Vortrag dazu halten und anschließend ein Mittagessen veranstalten.

Für weitere Infos könnt ihr mir gerne eine E-Mail schreiben [jannesinruanda@gmail.com](mailto:jannesinruanda@gmail.com) oder meinen Blog

<https://jannesinruanda.wixsite.com/jinr> besuchen, auf dem ich über das Jahr immer wieder Updates gebe, wie es mir in Ruanda geht und was ich alles erlebe.

Vielen Dank, wenn Ihr mich unterstützt!

Bis dahin viele Grüße, Jannes

Text und Fotos: Jannes Martin

### Historisch interessierte Personen gesucht....

... so war unser Artikel im Sommer 2021 überschrieben, mit dem wir nach jemanden suchten, der die ins Landeskirchliche Archiv übersandten Unterlagen des Züttlinger Pfarrarchives elektronisch neu erschließt.

Mit Ute Schüssler aus Roigheim, ehrenamtliche Mitarbeiterin beim heimatkundlichen Arbeitskreis Möckmühl, haben wir die richtige Person gefunden.

Mit viel Freude und Motivation hat sie in den vergangenen Wochen alle Unterlagen gesichtet und elektronisch erfasst. Viele interessante

Dinge und lustige Begebenheiten hat sie „ausgekratmt“. Was genau, hat sie uns leider noch nicht verraten...

Im Herbst/Winter wird es einen gemeinsamen Gemeindeabend mit dem Leiter des Landeskirchlichen Archivs, Dr. Bertram Fink und Ute Schüssler geben.

Wir sind schon sehr gespannt, was es aus der „guten alten Zeit“ in Züttlingen zu berichten gibt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Der Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Schon heute sagen wir: Vielen Dank, dir liebe Ute, für deine Mühe!

Text und Foto: Anja Martin



*Landeskirchliches Archiv*

### Impressum Gemeindebrief KONTAKTE

• **Herausgeber:** Evangelische Verbundkirchengemeinde Möckmühl - Roigheim - Züttlingen, Große-Binsach-Str. 54, 74219 Möckmühl • **Redaktion:** Pfarrerin Regina Reuter-Aller (ViSdP), Günter Müller, Ina Neubert • **Anschrift der Redaktion:** Große-Binsach-Str. 54, 74219 Möckmühl, E-Mail: [Pfarramt.Moeckmuehl-1@elkw.de](mailto:Pfarramt.Moeckmuehl-1@elkw.de), [redaktion-kontakte@mail.de](mailto:redaktion-kontakte@mail.de), Homepage: [www.mrz-evangelisch.de](http://www.mrz-evangelisch.de) • **Layout:** Ina Neubert • **Druck:** Gemeindebriefdruckerei • **Erscheinungsweise:** 3x im Jahr • **Redaktionsschluss:** 21.10.2022 • **Kürzel:** Red. Redaktion

## Sommerpredigtreihe 2022

### **Begleitet, ermutigt, gestärkt – Hoffnungsgeschichten aus der Bibel**

„Was ermutigt und stärkt mich?  
Woraus schöpfe ich Kraft – auch  
in herausfordernden Zeiten?“

Solche Fragen stellen sich uns immer wieder im Leben, besonders in Zeiten persönlicher oder gesellschaftlicher Umbrüche. Die Bibel erzählt viele bewegte und bewegende Lebensgeschichten: von Menschen, die Höhen und Tiefen, Freud und Leid, Umwege und Irrwege erlebt haben. Menschen, die enttäuscht wurden und selbst andere enttäuschten, deren Träume zerplatzten, deren Leben oft ganz anders verlief als geplant. Menschen, die aber zugleich erlebten, dass sie immer wieder aufgerichtet, ermutigt, gestärkt und auf ihrem Lebensweg begleitet wurden – von anderen Menschen und von Gott. Menschen, deren Glaube ihnen Hoffnung und Zuversicht gab.

In unserer Sommerpredigtreihe erzählen wir von diesen Menschen. Und wir lassen ihre ermutigenden Geschichten in unser Leben sprechen.

Herzliche Einladung!



### **„Steh auf und iss!“ – Elia und der Engel**

Pfarrerin Regina Reuter-Aller  
21.08., 9.30 Uhr Züttlingen und  
10.45 Uhr Roigheim

### **„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ – Träumen und Kämpfen mit Jakob**

Pfarrer Klaus Aller  
21.08., 9.30 Uhr Möckmühl und  
10.45 Uhr Bittelbronn  
28.08., 9.30 Uhr Roigheim und  
10.45 Uhr Züttlingen

**„Ihr hattet Böses mit mir vor,  
aber Gott hat es zum Guten  
gewendet.“ – Durch Höhen und  
Tiefen mit Josef**

Pfarrerinnen Birgit Vogt  
31.07., 9.30 Uhr Möckmühl und  
10.45 Uhr Bittelbronn  
04.09., 9.30 Uhr Roigheim und  
10.45 Uhr Züttlingen

**„Was für eine Aussicht!“ – Mit  
Jesus und den Jüngern auf dem  
Berg**

Pfarrer Dirk Nising  
04.09., 9.30 Uhr Möckmühl und  
10.45 Uhr Bittelbronn

**„Der Herr hat's gegeben, der  
Herr hat's genommen.“ –  
Hiob(sbotschaften) und die  
Frage nach der Gerechtigkeit**

Pfarrer Markus Kettner-Prang  
31.07., 9.30 Uhr Roigheim und  
10.45 Uhr Züttlingen  
14.08., 9.30 Uhr Möckmühl

**„Singt für den Herrn! Hoch  
und erhaben ist er. Rosse und  
Wagen warf er ins Meer.“ –  
Mirjam, die Schwester Moses  
und Prophetin Israels**

Vikarin Ann-Kathrin Thiel  
28.08., 9.30 Uhr Möckmühl und  
10.45 Uhr Ruchsen

### **Ankündigung Erntedank**

Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.

Psalm 145,15

Am **2. Oktober** feiern wir in Möckmühl, Bittelbronn, Ruchsen und Züttlingen das Erntedankfest.

Die Gottesdienste sind um:

9.30 Uhr in der Stadtkirche  
Möckmühl,

10.45 Uhr in Bittelbronn,

10.45 Uhr in Ruchsen,

10.45 Uhr in Züttlingen

Am **9. Oktober** wird das Erntedankfest in Roigheim gefeiert. Der Gottesdienst beginnt um:

10.45 Uhr in der ev. Kirche



Foto: I. Neubert



### Einladung zu besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen

#### **Sonntag, 24. Juli**

10.00 Uhr Züttlingen, Gottesdienst beim Dorffest

#### **Sonntag, 28. August**

10.45 Uhr Züttlingen, Gottesdienst mit Vorstellung FSJ-Stelle Jannes Martin und anschließendem Mittagessen

#### **Sonntag, 25. September**

14.00 Uhr Roigheim, Gottesdienst zur Investitur von Pfarrerin Birgit Vogt

#### **Sonntag, 16. Oktober**

10.00 Uhr Möckmühl, Tauferinnerungsgottesdienst unter Mitwirkung der Kinderchöre

#### **Sonntag, 23. Oktober**

10.00 Uhr Roigheim, Ökumenischer Gottesdienst zur Hallenkärwe, Authenrieth-Halle

#### **Sonntag, 13. November**

09.30 Uhr Möckmühl, Ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden in der katholischen Kirche St. Kilian

#### **Buß- und Betttag, 16. November**

18.00 Uhr Züttlingen, Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden

### **Achtung LEGO®-Fans!**

Bald ist es wieder soweit, der Mitmach-Spass für Klein und Groß! Vom **02.-04. November** planen wir die nächsten LEGO®-Tage in Möckmühl.

Bitte alle LEGO®-Fans den Termin vormerken!  
Nähere Informationen folgen im September/Oktober.



Text und Fotos: Ina Neubert



## WICHTIGE ADRESSEN

---

**Internet:** [www.mrz-evangelisch.de](http://www.mrz-evangelisch.de)

**Pfarramt 1:** (Geschäftsführung)

Bezirke: Binsach, **Schlot (bis 30.09.2022)**, Hahnenäcker, Bittelbronn

PfarrerIn Regina Reuter-Aller

Sekretariat: Jutta Kunz; Dienstag, Mittwoch und Freitag 8-12 Uhr geöffnet

Große-Binsach-Str. 54, 74219 Möckmühl, Tel. 06298 1366, Fax 06298 1378

[Pfarramt.Moeckmuehl-1@elkw.de](mailto:Pfarramt.Moeckmuehl-1@elkw.de)

Bezirk: **Schlot (ab 01.10.2022)**

Vikarin Ann-Kathrin Thiel, Hauptstraße 28, Tel. 06298 9264182.

[Ann-Kathrin.Thiel@elkw.de](mailto:Ann-Kathrin.Thiel@elkw.de)

**Pfarramt 2:**

Bezirke: Städtle, Lehle, Brandhölzle, Ruchsen

Pfarrer Markus Kettner-Prang

Johann-Sebastian-Bach-Str. 28, 74219 Möckmühl, Tel. 06298 1684

[Pfarramt.Moeckmuehl-2@elkw.de](mailto:Pfarramt.Moeckmuehl-2@elkw.de)

**Pfarramt Roigheim** – bis 31.08.2022 zuständig:

PfarrerIn Regina Reuter-Aller (Stellvertretung im Pfarramt, Tel. 06298 1366) und Pfarrerin

Birgit Vogt (Konfirmandenunterricht, Gemeindeteam, Tel. 06291 8093254)

[Birgit.Vogt@elkw.de](mailto:Birgit.Vogt@elkw.de)

**ab 01.09.2022** ist die Pfarrstelle wiederbesetzt mit Pfarrerin Birgit Vogt (Kontaktdaten siehe oben)

Sekretariat: Ina Neubert; Donnerstag 9-12 Uhr geöffnet

Hauptstr. 37, 74255 Roigheim, Tel. 06298 1384

[Pfarramt.Roigheim@elkw.de](mailto:Pfarramt.Roigheim@elkw.de)

**Pfarramt Züttlingen:**

Pfarrer Klaus Aller

Sekretariat: Anja Martin; Donnerstag 9.30-12.30 Uhr geöffnet

Neuenstadter Str. 5, 74219 Möckmühl, Tel. 06298 1405, Fax 06298 929906

[Pfarramt.Zuettingen@elkw.de](mailto:Pfarramt.Zuettingen@elkw.de)

**Kirchenpflege der Evangelischen Verbundkirchengemeinde Möckmühl – Roigheim – Züttlingen:**

Anke Hess

Bahnhofstr. 7, 74219 Möckmühl, Tel. 06298 928518, Fax 06298 3480

[A.Hess@diakonie-moeckmuehl.de](mailto:A.Hess@diakonie-moeckmuehl.de)

Konto der Verbundkirchengemeinde:

Volksbank Möckmühl, IBAN: DE36 6209 1600 0040 1000 14, BIC: GENODES1VMN

**Diakoniestation:**

Bahnhofstr. 7, 74219 Möckmühl, [info@diakonie-moeckmuehl.de](mailto:info@diakonie-moeckmuehl.de)

Konto der Diakoniestation:

Volksbank Möckmühl, IBAN: DE58 6209 1600 0040 1000 06, BIC: GENODES1VMN

Geschäftsführung: Anke Hess, Tel. 06298 928518, Fax 06298 928000

Pflegedienstleitung und Beratung: Artur Findling, Tel. 06298 3435, Fax 06298 3480

Nachbarschaftshilfe: Elke Mockler und Olga Frank, Tel. 06298 2331

Hospizdienst: erreichbar über Tel. 06298 9376329



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Gottesdienste Juli bis November 2022					
	Möckmühl	Bittelbronn	Ruchsen	Roigheim	Züttlingen
24.07. 6. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Reuter-Aller		10.45 Uhr Reuter-Aller	10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfivorstellung Birgit Vogt	10.00 Uhr Gottesdienst beim Dorffest Klaus Aller
27.07.				10.00 Uhr Schulabschluss- Gottesdienst kath. Kirche Birgit Vogt und Pfarrvikar Benedict Wilson	
31.07. 7. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Birgit Vogt	10.45 Uhr Birgit Vogt		09.30 Uhr Kettacker-Prang	10.45 Uhr mit Taufe Kettacker-Prang
07.08. 8. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Helmut Schink		10.45 Uhr Helmut Schink	09.30 Uhr mit Taufe Kettacker-Prang	09.30 Uhr Prädikant
14.08. 9. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Verbundgottesdienst Stadtkirche Möckmühl Kettacker-Prang				
21.08. 10. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Klaus Aller	10.45 Uhr Klaus Aller		10.45 Uhr Reuter-Aller	09.30 Uhr Reuter-Aller
28.08. 11. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Vikarin Thiel		10.45 Uhr Vikarin Thiel	09.30 Uhr Klaus Aller	10.45 Uhr Klaus Aller Info FSJ mit Mittagessen
04.09. 12. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Dirk Nising	10.45 Uhr Dirk Nising		09.30 Uhr Birgit Vogt	10.45 Uhr Birgit Vogt
11.09. 13. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Verbundgottesdienst Stadtkirche Möckmühl Vikarin Ann-Kathrin Thiel				
16.09.	18.00 Uhr Einschulungs- gottesdienst kath. Kirche St. Kilian Kettacker-Prang			09.00 Uhr Einschulungs- gottesdienst ev. Kirche Birgit Vogt	
17.09.					09.00 Uhr Einschulungs- gottesdienst Klaus Aller
18.09. 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfivorstellung Stadtkirche Möckmühl Kettacker-Prang			09.30 Uhr Klaus Aller	10.45 Uhr Klaus Aller

Übersicht Gottesdienste zum Herausrennen

Gottesdienste Juli bis November 2022					
	Möckmühl	Bittelbronn	Ruchsen	Roigheim	Züttlingen
21.09.	<b>20.00 Uhr</b> Taizé-Gebet ev. Kirche				
25.09. 15. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung Mesnerin Birgit Kraft Stadtkirche Möckmühl Reuter-Aller			14.00 Uhr Investitur Birgit Vogt	Einladung nach Roigheim
02.10. Erntedank	09.30 Uhr mit Musikverein Reuter-Aller	10.45 Uhr Reuter-Aller	10.45 Uhr Kettacker-Prang	Einladung nach Möckmühl	10.45 Uhr Klaus Aller
09.10. 17. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Vikarin Thiel		10.45 Uhr Vikarin Thiel	10.45 Uhr Erntedank mit Taufe Birgit Vogt	09.30 Uhr Prädikant
12.10.	<b>20.00 Uhr</b> Taizé-Gebet ev. Kirche				
16.10. 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst mit den Kinderchören Stadtkirche Möckmühl Kettacker-Prang			09.30 Uhr Klaus Aller	10.45 Uhr Klaus Aller
23.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Kettacker-Prang	10.45 Uhr Kettacker-Prang		10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst bei der Hallenkärwe Birgit Vogt	09.30 Uhr Klaus Aller
30.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Reuter-Aller		10.45 Uhr Reuter-Aller	09.30 Uhr Klaus Aller	10.45 Uhr Klaus Aller
06.11. Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	09.30 Uhr Kettacker-Prang	10.45 Uhr Kettacker-Prang		09.30 Uhr Birgit Vogt	10.45 Uhr Birgit Vogt
09.11.	<b>20.00 Uhr</b> Taizé-Gebet ev. Kirche				
13.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	09.30 Uhr Ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden katholische Kirche St. Kilian Reuter-Aller		10.45 Uhr mit Gedenken der im Kirchenjahr Verstorbenen Kettacker-Prang	09.30 Uhr Kettacker-Prang	09.30 Uhr Klaus Aller
16.11. Buß und Bettag	18.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag <b>in Züttlingen</b> Konfis				
20.11. Ewigkeits- sonntag	09.30 Uhr mit Gedenken der im letzten Kirchenjahr Verstorbenen Reuter-Aller	10.45 Uhr mit Gedenken der im letzten Kirchenjahr Verstorbenen Reuter-Aller		09.30 Uhr mit Gedenken der im letzten Kirchenjahr Verstorbenen Birgit Vogt	09.30 Uhr mit Gedenken der im letzten Kirchenjahr Verstorbenen Klaus Aller